

# Klassische Traumjobs sind nicht mehr gefragt

Wer seinen Serienhelden nacheifert, kann bei der Berufswahl leicht enttäuscht werden. Berufs- und Karriereberaterin Brigitte Böhi Christen aus Zug versucht mit Jugendlichen, die Berufsbilder zu korrigieren.

## Verändern TV-Serien den Berufswunsch von Jugendlichen?

**Brigitte Böhi\*:** Ich spüre effektiv das Phänomen, dass sich Jugendliche durch das Fernsehen, Bilder und allgemein die Medien stark beeinflussen lassen. Auch in der Berufs- und Studienwahl, und das kann heikel sein!

## Inwiefern?

**Böhi:** Wenn Vorstellungen von Berufen produziert werden, die nur teilweise oder gar nicht der Realität entsprechen, kann dies zu einer unpassenden Berufs- oder Studienwahl führen. Dies hat einen grossen Einfluss auf die Entwicklung der Jugendlichen: Missglückt der Berufs- oder Studieneinstieg, so ist das frustrierend

und wirkt sich negativ auf das Selbstbewusstsein und die Identitätsfindung aus. Eine gelungene Berufswahl stärkt die Entwicklung eines jungen Menschen und fördert das Selbstbewusstsein.

## Welche Berufe sind besonders betroffen?

**Böhi:** Tätigkeiten im Tourismus und in der Hotellerie, insbesondere der Beruf des Kochs. Polizisten, Kriminalbeamte, Anwälte und Strafverteidiger wie auch Ärzte sind betroffen. Das sind typische Berufe, bei welchen der Unterschied zwischen Realität und Fiktion gross ist. Da sind TV-Serien sicher mitbeteiligt.

## Was raten Sie Jugendlichen, welche mit falschen Vorstellungen zu Ihnen kommen?

**Böhi:** Zuerst gilt es, die unrealistischen Vorstellungen herauszufinden. Mit Informationen wie Broschüren und Videos versuche ich die Jugendlichen

dann aufzuklären und das Berufsbild zu korrigieren. Auch Interviews mit Berufsleuten bringen wertvolle Informationen. Zudem verhelfen Schnupperlehren und Ferienjobs, also praktische Erfahrungen, dazu, genauere Vorstellungen der Tätigkeiten zu erhalten. Schon ein bis zwei Tage in der Praxis vermitteln oft ein realistischeres Bild als die Serien im Fernsehen.

## Haben sich die Traumjobs in den letzten Jahren geändert?

**Böhi:** Da hat ein Wandel stattgefunden. Die klassischen Traumjobs wie Pilot oder Schiffskapitän sind eigentlich bei mir in der Beratung kein Thema mehr. Dafür kommen neue Berufe auf. Vor zehn Jahren war Informatik sehr gefragt. Heute sind gestalterische Berufe im Trend: Grafik und Produktdesign sind absolute In-Berufe.

## Wie finde ich meinen Traumjob?

**Böhi:** Eine solide Beratung bezieht die Interessen, die Wünsche, die Fähigkei-

ten sowie auch die Persönlichkeit der Person mit ein. Denn intellektuelle Stärken sagen noch nichts aus über die Eignung für einen Beruf. So muss beispielsweise eine Ärztin auch stressresistent und physisch sowie psychisch belastbar sein. Wichtig für die Berufswahl ist, dass sich die Berufssuchenden intensiv mit sich selber und ihren Möglichkeiten beschäftigen. Um von einer echten Wahl sprechen zu können, braucht es drei bis vier Optionen. Das heisst auf die Berufswahl übertragen: nicht die erste Möglichkeit packen, sondern verschiedene Varianten prüfen und dann entscheiden.

INTERVIEW: BORIS GYGAX  
wirtschaft@luzernerzeitung.ch

## HINWEIS

► \* Brigitte Böhi Christen ist Leiterin der Berufs- und Karriereberatung Böhi Christen in Zug und Co-Präsidentin des Fachvereins freischaffender Berufsberaterinnen und Berufsberater. ◀